

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

54. Jahrgang.

Nr. 150.

Neuenbürg, Donnerstag den 24. September

1896.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 J, monatlich 40 J; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25 J, monatlich 45 J, außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45 J — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 J.

### Amtliches.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung

betr. das Gesuch des Mehhers Gustav Hörter in Dennoch um die Erlaubnis zur Errichtung einer Schlächtereianlage.

Der Mehger Gustav Hörter in Dennoch hat um die Erlaubnis nachgesucht, im Erdgeschoß seines am Ortsweg Nr. 1 in Dennoch gelegenen Wohnhauses eine 4,20 m lange, 3,75 m breite und 3,10 m hohe Schlächtereianlage errichten und das Abwasser daraus durch eine 10 cm weite Cementröhrendohle in eine hinter dem Gebäude anzubringende je 1 m lange und breite und 0,85 m tiefe Sammelgrube ableiten zu dürfen.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Unternehmen sind binnen der Frist von 14 Tagen — vom Tage nach der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet — bei der unterzeichneten Stelle anzubringen und können nach Ablauf der Frist in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne sind während der Einspruchsfrist auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 22. September 1896.

R. Oberamt.  
Zeller, Am.

Revier Langenbrand.

### Fasen-Wildbret-Accord.

Der auf 30 Stück geschätzte Anfall an Fasen während der bevorstehenden Schutzzeit wird im Wege des schriftlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht.

Die Verladung der Fasen geschieht frankiert durch die Post auf die Gefahr des Käufers.

Der Preis versteht sich pro Stück ohne Unterschied.

Die Gebote wollen verschlossen und unter der Aufschrift „Gebot auf Fasen“ bis

Donnerstag den 1. Oktober, mittags 12 Uhr

bei dem Revieramt Langenbrand, Post Neuenbürg, eingereicht werden, worauf alsbald die Eröffnung stattfindet, welcher die Bietenden anwohnen können.

Verkaufsbedingungen werden unentgeltlich vom Revieramt abgegeben.

Schwann.

Gerichtsbezirks Neuenbürg.

### Liegenschafts-Verkauf.

In der Konkursache gegen Philipp Friedrich Treiber, Bauer hier, bringt der Unterzeichnete am

Samstag den 26. September 1896, vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Die Hälfte an 1 a 45 qm Brandstätte unten im Dorf an der Dorfstraße Anschlag 700 M

die Hälfte an Parz.-Nr. 19 4 a 22 qm Gras- und Baumgarten das. Anschlag 150 M

Parz.-Nr. 22/2 8 a 30 qm Gras- und Baumgarten das. Anschlag 350 M

Parz.-Nr. 826 18 a 96 qm Acker auf der Preis Anschlag 500 M

Parz.-Nr. 21/2 22 a 76 qm Acker 8 a 63 qm Baumader

31 a 39 qm unten am Marktweg Anschlag 1200 M

Parz.-Nr. 1231 32 a — qm Baumader ob dem Marktweg Anschlag 2200 M

Parz.-Nr. 53 31 a 52 qm Parz.-Nr. 1248 30 a 43 qm Wälfeld ob dem Marktweg Anschlag 700 M

Liebhhaber sind hiezu eingeladen.

Den 16. September 1896.

Konkursverwalter  
Gerichtsnotar Dippert.

Revier Simmersfeld.

### Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Am Freitag den 2. Oktober, vormittags 11 1/2 Uhr

werden auf dem Rathaus in Simmersfeld verkauft aus III. Eitele Abt. 4 und 5:

32 Rothbuchenstämme mit 8 Fm. I. und 12 Fm. II. Klasse; ferner aus Hagwald Abt. 7 Wulzenteich (1 km von Fänfbronn entfernt, eben gelegen) Nadelholzstangen: Baustangen 5 L. 33 II., 30 III. Klasse; Hagstangen 3 L., 64 II., 419 III. Klasse; Hopfenstangen 201 L., 1435 II., 725 III., 305 IV., 1770 V. Klasse; Reisstangen (Flohrieden) 5815 L., 4580 II. Klasse; Bohnensteden 8160 St.

Neuenbürg.

### Accord.

Am Donnerstag den 24. ds. Mts., vormittags 11 Uhr

werden auf dem Rathaus folgende Arbeiten auf die Dauer von 3 Jahren veraccordiert:

- 1) Die Reinigung der Dohlen-einlaufschächte, der Stroben-querdohlen und der Brunnen-tröge, sowie das zeitweise Öffnen der Hydranten;
- 2) die Durchschwemmung des Wässerungs-Grabens.

Den 18. September 1896.

Stadtschultheißamt.  
Stirn.

Privat-Anzeigen.

### Berein für Bienenzucht.

Die schon früher angekündigte Vollversammlung

findet am

Sonntag den 27. Sept.

im Gasthaus z. Sonne in Neuenbürg statt. Anfang 2 1/2 Uhr.

Tagesordnung: Wahlen, Gabenverloosung unter den Mitgliedern des Vereins, Bestimmung und Verteilung der Beiträge zur Anschaffung von Bienen pro 1896, einige weitere Besprechungen.

Die Ausschussmitglieder werden gebeten, sich 1/2 Stunde früher einzufinden. Die noch rückständigen Beiträge pro 1896 werden bei dieser Versammlung gerne entgegengenommen.

### Darleihen

zu 3 1/2 — 4 1/2 % sind für Baden und Württemberg stets erhältlich, sowie Darleihen auf Schuldscheine mit doppelter Bürgschaft. Verlag- oder Informativ-Scheine mit Beilegung von 20 J in Briefmarken nimmt das Hypothekengeschäft von A. F. Hellmuth, Pforzheim entgegen.

Pforzheim.

### Gypserarbeit.

Die Verputzarbeiten eines Neubaus vergibt ohne Materiallieferung in Accord.

Og. Wagner, Wilhelmshöhe.

Stuttgart.

### Das Bureau

des

### Rechtsanwalts Dr. Lammfromm

(früher in Tübingen) befindet sich jetzt

Königsstraße Nr. 60 in Stuttgart.

### Grosse Geld- (Volksfest-) Lotterie

des Würtbg. Rennvereins.

Ziehung unabänderlich am 30. September 1896.

Loose à M 1.— (für Wiederverkäufer 11 Loose 10 M) empfiehlt die General-Agentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.



1854 Gewinne nur Geld, auf. Mk. 50,000 darunter Hauptgewinne Mk. 15,000, Mk. 5000 etc. bar.

In Neuenbürg zu haben in der Expedition des Blattes.





# Spier's Schuhwarenhaus Pforzheim

3 Markt 3.

Inh.: L. Voebenbergr.

3 Markt 3.

50 Verkaufsstellen in allen grösseren Städten Deutschlands!

Wir unterhalten stets großes Lager, welches vom einfachsten derben Arbeitstiefel bis zum hoch-elegantesten Stiefel sortiert ist und sind in den Stand gesetzt, nicht nur dem verwöhntesten Geschmack Rechnung zu tragen, sondern es findet auch bei der Reichhaltigkeit des Lagers jeder uns beehrende Kunde selbst bei abnormem Fuß den richtigen passenden Schuh oder Stiefel.



Grösste Auswahl. Feste Preise.

Anprobekammer für Damen separat.

Elegante Damen-Chic-Schuhe, von M. 2.50 an.

Damen-Zug-, Knopf- und Schnür-Stiefel, von M. 4.— an bis M. 20.—

Herrn-Zug- u. Schnür-Stiefel u. Schuhe, von M. 4.50 an bis M. 18.—

Der Preis eines jeden Paares ist mit deutlichen Zahlen auf der Sohle vermerkt.



Umtausch gestattet.

Feste Preise.

Barzahlung.



Calmbach.  
**Feuerfeste Backsteine**  
in verschiedenen Sorten, sowie auch  
**Herdplatten**  
empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Jäger & Kofe.**

Neuenbürg.

**Eier**

empfiehlt zum billigsten Tagespreise  
**Chr. Titelfius.**

Neuenbürg.

**Kalender**  
pro 1897

in der bisherigen großen Auswahl  
empfiehlt

**C. Meck.**

Neuenbürg.

Donnerstag

**Mehlsuppe**

wozu einladet

**Robert Silbereisen.**

## Mannheimer Portlandzementfabrik.

Fabrik  
in  
Mannheim  
errichtet  
1861.  
Sitz der Gesellschaft  
in  
Mannheim.



Fabrik  
in  
Weissenau  
bei Mainz.  
Käuflich erworben  
1887.  
Produktionsfähigkeit  
jährl. über  
500,000 Fässer.

**Zementmarke ersten Ranges**

von unbedingter Zuverlässigkeit, Reinheit und höchster Bindkraft.

Vertreter, welcher Wagenladungen zu Fabrikpreisen liefert:

Herr **Emil Georgii, Calw.**

Lager ist: auf der Ziegelei **Hirjan,**  
bei Hrn. Maurermeist. **Schaible, Liebenzell.**  
" " " **Wohlgemuth, Zainen.**

Neuenbürg.

Berwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir  
uns hiemit, zur weiteren am

**Samstag den 26. September ds. Js.**

im Gasthof zum „**Bären**“ dahier  
stattfindenden

**Hochzeits-Feier**

freundlich und ergebenst einzuladen, mit der höfll. Bitte, diese  
Einladung als persönliche gelten lassen zu wollen.

**Wilhelm Titelfius,**

**Philippine Karcher**  
von Rothenfol.

Neuenbürg.

Berwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir  
uns hiemit zur

**Feier unserer Hochzeit**

auf **Samstag den 26. September ds. Js.**

in das **Hotel zur Post**

freundlichst und ergebenst einzuladen mit der höflichen Bitte,  
diese Einladung als persönliche gelten lassen zu wollen.

**Friedrich Hermann, Rübler**

Sohn des † **Georg Fr. Hermann, Schmied in Arnbach,**

**Marie Hauser,**

Tochter des **Christian Hauser, Sensenschmieds dahier.**

Waldrennach.

Hiemit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und  
Bekanntete zur

**Feier unserer Hochzeit**

auf **Sonntag den 27. ds. Mts.**

in das **Gasthaus zum „Röhle“** dahier

freundlich und ergebenst einzuladen mit der Bitte, dies als  
persönliche Einladung annehmen zu wollen.

**Karl Gisele, Graveur**  
von Weissenstein

**Marie Schwemmle,**

Tochter des **Maurer Schwemmle von Waldrennach.**



**Kosmos-Malz-Kaffee**

ist der beste und wohlschmeckendste.

Zu haben in plombierten 1/2  
und 3/4 Kilo Packeten und mit  
nebenstehender Schutzmarke ver-  
sehen in allen besseren Delikatess-  
u. Colonialwarenhandlungen Neu-  
stadt's; in Wildbad bei **Chr. Brach-  
hold** und **Fr. Treiber**; in Calmbach  
bei **Wilhelmine Maier Wtw.**; in  
Neuenbürg bei **G. Lustnauer.**

**Abortröhren.**

Geruchlose freistehende

**Abortsitze**

**Wilh. Volz,**

Feuerbach-Stuttgart.

Neuenbürg.

**Von Württ. Rennvereins-  
Losen**

(Geld-Lotterie) à 1 M ist noch eine  
kleine Partie eingetroffen.

Ziehung am **30. September.**

**C. Meck.**

**Holländ.  
Tabak.**

Unübertroffen und  
seit 1880 bewährt.  
10 Pfund lose im  
Beutel fco. 8 M  
**B. Veder** in Seeßen a. S.

**Mädchen-Gesuch.**

Ein ordentliches fleißiges Mädchen,  
das auch etwas kochen kann, wird  
sofort in einen besseren Haushalt  
gesucht.

Frau **Max Fr. Ungerer,**  
Pforzheim Dist. **Karl Friedrich-**  
straße 72 I Tr.

Brözingen.

Ein

**Mädchen**

nicht über 18 Jahre von guten  
Eltern, dem Gelegenheit geboten die  
Haushaltung zu erlernen, wird gesucht.

**Karl Grimm**

**Contobüchlein**

in allen Sorten bei **C. Meck.**



### Bestellungen

## Bürgerliche Gesetzbuch

nebst Einführungs-gesetz mit den Motiven und sonstigen gesetzgeberischen Vorarbeiten.

Herausgegeben von Landrichter Dr. Haidlen.

In 20-22 Lieferungen à 2 Mk. (Verlag von W. Kohlhammer in Berlin, Leipzig, Stuttgart.) erbittet sich die

### Expedition ds. Blattes.

Die vorliegende Ausgabe des Bürgerlichen Gesetzbuches und des dazu gehörigen Einführungs-gesetzes mit Motiven, Kommissionsprotokollen II. Lesung und der Denkschrift wird nicht bloß das sämtliche Auslegungsmaterial in bequemster Form geben, sondern auch einen vollständigen und authentischen Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch nebst Einführungs-gesetz bilden.

Ein besonders sorgfältig bearbeitetes Sachregister wird den praktischen Gebrauch des Werkes wesentlich erleichtern.

Bei Benutzung der sämtlichen gesetzgeberischen Vorarbeiten bietet also diese umfassend angelegte Ausgabe in bequemer Form das gesamte Auslegungsmaterial und somit einen die denkbar größte Vollständigkeit anstrebenden Kommentar des Gesetzbuchs, das ja in nicht allzu langer Zeit in allen Händen sein muß.

**Seiden-Damaste Mk. 1.35** bis 18.65 per Meter — porto- und steuerfrei ins Haus an Private

Wasser umgehend. Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 24. Sept. Mehrere von Silbereisen und Haist zugeführte Waggons weiße und rote Kartoffeln aus der Raftatter Gegend wurden auf dem Bahnhof zu 2 M 50 J pro 50 Kilo rasch verkauft. Eine kleine Partie beim Rathaus fanden zu 2 M 50 J bis 2 M 80 J ebenso raschen Absatz.

Reinberg, 18. Sept. Gestern nachmittag brannte das Schreiner Martini hier gehörige, von zwei „Eindingerinnen“ bewohnte, sogenannte „Spielmannshäusle“ bis auf den Grund nieder. Inventar konnte nur wenig gerettet werden. Sehr zu bedauern sind die zwei gegenwärtig in Weßlingen hopfenzopfenden, wenig bemittelten und nun obdachlosen Frauenzimmer, von denen die eine, erst kürzlich aus Amerika zurückgelehrt, nicht einmal versichert ist. Ueber die Entstehung des Feuers sind nur Vermutungen im Umlauf.

Calw, Die auf Freitag abend zu 3. Dreiß hier ausgeschriebene Vollversammlung des Gewerbevereins war schwach besucht und bezugte dies schon, wie wenig Nutzen man sich von der zwangsweisen Organisation des Handwerks, wie sie durch einen in diesem Sommer geschaffenen Gesetzentwurf geplant ist, verspricht. Der Vorstand, Handelschuldirektor Späthrer, brachte den Regierungsentwurf zur Besprechung und gab hienach seiner Meinung und seinen Bedenken darüber Ausdruck. Sowohl nach seinen, wie aus der Versammlung geäußerten Ansichten, garantiert der Entwurf nur in kleinem Teil das, was der Handwerker erstrebt, während große Kosten den Mitgliedern aufgebürdet würden. Es wurde daher fast einstimmig die Ablehnung beschlossen und der Vorstand beauftragt, den Verein in diesem Sinne auf dem dieser Tage stattfindenden württemb. Verbandstag zu vertreten. (E. B.)

Von 75 Bienenvölkern, die Ragolder Bienenzüchter zur Ausnützung der Heideblüte im vorigen Monat bei Neuweiler aufstellten, wurden vor 4 Wochen von ruchloser Hand nachlässigerweise 46 Völker teilweise ganz zu Grunde gerichtet, teils mehr teils weniger beschädigt. Bei der vor einigen Tagen an Ort und Stelle vorgenommenen gerichtlichen Schätzung wurde von dem beigezogenen Sachverständigen ein Schaden von ungefähr 330 M festgestellt. Ein der Beschädigung dringend verdächtiger Bewohner von Neuweiler befindet sich bereits in Haft.

Saiterbach, 21. Sept. Heute früh 5 Uhr ist im Hause des Schreiners Eisen in der Nähe des Gasthaus z. Lamm ein großer Brand ausgebrochen. 15 Gebäude sind abgebrannt, 24 Familien obdachlos. Entstehungsursache noch nicht festgestellt.

Pforzheim, 22. Sept. Ueber Mangel an größeren Veranstaltungen haben wir uns in diesem Jahre wahrlich nicht zu beklagen. Am

vorgestrigen Tage hielt der Gau V des deutschen Radfahrerbundes hier seinen Gautag ab, zu welchem die Radler aus der Gegend und Ferne zahlreich erschienen waren. Nachmittags wurden drei Rennen mit Preisverteilung veranstaltet. Die öffentliche Aufforderung des Ausschusses zur Beflagung der Häuser war so ziemlich erfolglos geblieben, da nur wenige Gebäude Flaggen schmuck trugen.

Pforzheim, 22. Sept. Anlässlich der Anwesenheit der Großherzogin, welche zum badischen Frauentag hierher gekommen ist, ist die Zahl der Fahnen zwar vermehrt worden, immerhin machte sich auch hier eine gewisse Festemüdigkeit bemerkbar und das nässliche Wetter trug auch nicht dazu bei, die Bevölkerung aus ihrer Reserve heraudretzen zu lassen. — Ueber die Garnisonsfrage wurde in nicht öffentlicher Sitzung des Bürgerausschusses verhandelt, ohne daß es indessen zu einer Abstimmung gekommen wäre. Im allgemeinen zeigt sich wenig Neigung, auf die Bedingungen der Militärverwaltung einzugehen.

### Deutsches Reich.

Ende September wird Deutschland die vier Schulschiffe „Woltke“, „Stein“, „Stoß“ und „Gneisenau“ nach dem Mittelmeer entsenden. Dadurch werden wir bei etwa sich steigenden Wirren im Orient eine kräftigere Stütze erhalten, als die unbedeutende Loreley sie bieten kann. Die Schiffe werden sicherlich, wo sie die deutsche Flagge zeigen, sich die nötige Anerkennung verschaffen und Schutz und Schirm für die deutschen Reichsangehörigen werden. Stoß und Stein haben eine Besatzung von 446, Woltke und Gneisenau von je 461 Mann. Nach den kürzlich erfolgten Herbstkommandierungen ist der Kommandant von „Stein“, Kapitän zur See v. Ahlefeld; ihm würde auch im Falle eines Zusammenwirkens der vier Schiffe, woran ja vorerst nicht gedacht wird, als dem rangältesten Kapitän das Oberkommando zufallen.

Berlin, 21. Sept. Der Saatenstand und die Ernteschätzung um Mitte September in Preußen war für Kartoffeln 3,2, Kleebuzerne 3,1, Wiesen 3,0, Winterweizen 2,7, Winterpelt 2,1, Winterroggen, 2,5, Klec, 2,6, wobei 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel und 4 gering bedeutet. Der Ernteertrag beläuft sich auf Grund von Probedräusen für Winterroggen auf 1403, für Sommerroggen auf 880 Kilogramm pro Hektar, gegen 1802 bzw. 854 Kilogramm im Vorjahre, wobei 1270 gleich einer Mittelernte sind.

Kehl, 20. Sept. Heute mittag ereignete sich zwischen hier und Sundheim ein sehr schwerer Unfall. Der Omnibus, welcher um 11 Uhr von hier nach Altenheim abgeht, war mit 17 Personen besetzt. In der Nähe des Forts Kirchbach wollte sich der Postillon, um es den drei auf dem Vordersteige des Omnibus befindlichen

**Eine wichtige Arbeit.** Die in der diesjährigen Bauperiode fertig gestellten Holzbauten sollten behufs Erhöhung ihrer Dauerhaftigkeit noch in der trockenen Jahreszeit mit einem schützenden Anstrich versehen werden. Als das zweckmäßigste Material hierfür gilt das Avenarius Carbolinum D. R. P. Nro. 46021, welchem in Bezug auf Konservierung des Holzes gegen Fäulnis, Schwamm und Insekten, sowie zum Schutze der Mauern gegen Feuchtigkeit die besten Zeugnisse über zwanzigjährige Erfahrung aus der Praxis zur Seite stehen.

In den Boden kommende Hölzer, wie Pfosten u. s. w., sobald Umzäunungen, Holzschuppen, Stallgebäude, Holzverkleidungen an Giebel, Veranden, Wagen und Karren, überhaupt alles der Witterung und Feuchtigkeit ausgesetzte Holzwerk, sollten unbedingt mit Avenarius Carbolinum bestrichen werden, umso mehr als dies nur sehr wenig Mühe macht und ganz geringe Kosten verursacht.

Bei Bezügen verlange man stets Avenarius Carbolinum D. R. P. Nro. 46021, da unter der entlehnten Bezeichnung „Carbolinum“ viele Nachahmungen im Handel sind, mit denen laut vorliegenden Ausprüchen, sehr unliebsame Erfahrungen von Seiten der Konsumenten gemacht wurden.

Zur Gratisüberfendung von Prospekten, sowie zu jeder weiteren Auskunft ist die Firma R. Avenarius & Co. in Stuttgart, Hamburg, Berlin und Köln bereit, ebenso die Herren Th. Weiß in Neuenbürg und Wilh. Treiber zum Windhof in Wildbad, bei welchen eine Verkaufsstelle für die hiesige Gegend errichtet ist.

### Herbst- und Winterstoffe.

Trefort doppeltbreit, solider Qualität à 25 Pfennig per Meter.  
**Veloutine** solider Qualität neueste Farben à 75 Pfg. pr. Meter.  
**Muster** auf Verlangen franko ins Haus.  
**Damentuch** doppeltbreit, halbwollen, modernste Farben à 60 Pfg. per Meter.  
Condé, Cheviots, Diagonal (Gelegenheitskauf) à 95 Pfg. pr. Mtr. versenden in einzelnen Metern franko ins Haus, Modebilder gratis.  
OETTINGER & Co., Frankfurt a. M.  
Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe:  
Buxkin von M. 1.35 Pfg., Cheviots von M. 1.95 Pfg. per Meter.

Passagieren bequem zu machen, auf den oberen Absatz der Post setzen. Da er bei diesem Vorhaben, die Bügel am Arme hatte, riß er die Pferde nach links und die Kutsche stürzte die 2 Meter hohe Straßendämmung hinab. Der Schiffbauer Fischer aus Goldscheuer, wohnhaft in Straßburg-Neudorf, wurde schwer verletzt und mußte in die in der Nähe befindliche sogenannte Ziegelhütte gebracht werden. Die Thüre war nicht mehr aufzubringen, sämtliche Passagiere mußten durch das eingeschlagene Fenster herausgezogen werden. Einer wurde schwer, etwa sechs Personen leicht verwundet. Die Postkutsche ist total ruiniert.

Rappoltsweiler, 21. Sept. Die Trauben saulen zusehends am Weinstock, während das Unkraut den Boden aufs neue bedeckt.

Saarunion, 17. Sept. Unser Gemeinderat kann es niemand recht machen. Zuerst beklagen sich die hiesigen Geschäftsleute, daß ihre Konkurrenten auf dem Wochenmarke Waren feilbieten, und der Gemeinderat beschließt daraufhin durch geheime Abstimmung, daß vom 1. April 1897 ab weder auswärtige noch hiesige Krämer auf dem Wochenmarke Waren feilbieten dürfen und daß nur landwirtschaftliche Produkte zum Verkauf zugelassen werden sollen, und nun kommen die anderen und senden eine Bittschrift um Aufhebung dieses Beschlusses. (Immer die alte Sache!)

München, 19. Sept. In der letzten Zeit sind eine ganze Reihe von Personen gefänglich eingezogen worden, die unter dem Verdachte stehen, sich an dem unter dem Namen Haberseldtreiben bekannten ländlichen Unfug beteiligt zu haben. Unter den Verhafteten befindet sich jeltamerweise auch ein Bürgermeister. Diesen mag es nicht wenig gewunnt haben, daß man so ganz ohne Ansehen der Person gegen ihn verfuhr, und er stellte deshalb kurz entschlossen den Antrag, ihn gegen eine Sicherheitsleistung von 50000 M vorläufig aus der Untersuchungshaft zu entlassen. Der Antrag wurde vom Gericht abgelehnt, außerdem nahm den Herrn Bürgermeister aber auch noch die Steuerbehörde in Behandlung, denn es stellte sich aus dieser Angabe seines Vermögens heraus, daß er dem Staate die Kapitalrentensteuer im geschuldeten Betrag hinterziehe. So ist der Aermste aus dem Regen wirklich in die Traufe gekommen.

Unteralpen (Amt Waldshut), 17. Sept. Dem Landwirt Huber hier wurde ein Stier aus verschlossenem Stalle im Wert von 250 Mark gestohlen. Der Thäter wurde in Großlausenburg, als er im Begriff war, das Tier zu veräußern, verhaftet.

### Württemberg.

Stuttgart, Der 38. Verbandstag der württembergischen Gewerbevereine und zugleich die 5. ordentliche Hauptversammlung der deutschen Gewerbevereine wurde





am Sonntag nachmittag zunächst mit einer Vorstandssitzung der württembergischen Gewerbevereine eröffnet. Als Vertreter der preussischen Regierung waren Geheimrat Ober-Regierungsrat Wilhelm von Berlin, als Vertreter der badijschen Regierung Ministerialrat Braun-Karlsruhe erschienen. Außerdem waren mehrere Mitglieder der württ. Regierung, auch Präsident Dr. von Saupp anwesend. Den Hauptgegenstand der Versammlung bildete der Gesetzentwurf, betr. die Zwangsorganisation des Handwerks. Die größte Anzahl der Anwesenden sprach sich gegen den Entwurf aus. Schließlich wurde mit 61 gegen 6 Stimmen eine Resolution angenommen, welche die Einführung von Zwangsorganisationen als Rückschritt bezeichnet. Der Verband deutscher Gewerbevereine ist im Saale des Bürgermuseums unter sehr zahlreicher Beteiligung von Delegierten der deutschen Gewerbevereine, Gewerbetreibenden und technischen Hochschulen zu seiner 5. Hauptversammlung zusammengetreten. Der Vorsitzende des Verbands, Ingenieur Berghausen-Köln, forderte die freien gewerblichen Vereinigungen auf, einig zusammenzutreten und gegen jede Beeinträchtigung anzukämpfen. Geheimrat Ober-Regierungsrat Dr. Wilhelm von Berlin begrüßte die Versammlung im Namen der deutschen Reichsregierung, Ober-Regierungsrat Mosthaf im Auftrage der württembergischen Staatsregierung, Ober-Bürgermeister Rümelin-Stuttgart im Auftrage der Stuttgarter städtischen Behörden. Letzterer sprach den Wunsch aus, daß der Verband den Entwurf zur Organisation des Handwerks nicht vollständig verwerfen, sondern in dieser Frage zu einem positiven Resultate kommen möge. Die badijsche und hessische Regierung haben ebenfalls je einen Vertreter entsandt. Den ersten Vortrag hielt Finanzamtmann Dr. Trübinger-Stuttgart über die Lage des Kleinhandwerks nach den Erhebungen des Vereins für Sozialpolitik. — Nachschrift. Bei Schluß der zweiten und letzten gemeinsamen Verbandssitzung der deutschen Gewerbevereine wurde folgende Resolution angenommen: Der Verband deutscher Gewerbevereine lehnt den vorliegenden Gesetzentwurf betr. die Organisation des Handwerks, der sich auf die Zwangsorganisation aufbaut, als für das deutsche Handwerk unannehmbar ab. Er besteht auch heute noch auf dem in Cassel einstimmig gefaßten Beschlusse, daß vor Einführung irgend welcher Handwerksorganisation der ganze deutsche Handwerker- und Gewerbebestand und nicht der korporativ kleinste Teil zu hören sei. Der Verband deutscher Gewerbevereine ist der Ansicht, daß eine Verständigung des ganzen deutschen Handwerker- und Gewerbebestandes auf der Grundlage der v. Bötticher'schen Vorschläge (Handwerkervereine und Regelung der Lehrlingsausbildung) wie sie dem hohen Reichstag bereits vorgelegen haben, erreichbar und anzustreben ist.

Stuttgart, 21. Sept. Von der ursprünglich gehegten Absicht, für die letzten Wochen der Ausstellung den Eintrittspreis, also auch an Sonntagen, allgemein auf 50 J zu ermäßigen, mußte man absehen wegen des zu befürchtenden großen Andranges. Am letzten Sonntag war das Gedränge in der Ausstellung geradezu lebensgefährlich und für den gestrigen Sonntag waren auch über 5000 Personen angemeldet. Nur Dienstag und Freitag sind und bleiben 50 Pfennigtage.

Cannstatt, 21. Sept. Eine zahlreich besuchte Vertrauensmänner-Versammlung von Mitgliedern der Deutschen Partei aus dem Bezirk Cannstatt beschloß heute, die Landtagskandidatur für den hiesigen Bezirk dem Bankier Gustav Pfaff wiederum anzubieten. Herr Pfaff war in der Versammlung erschienen und nahm die Kandidatur auch an.

Untertürkheim, 16. Sept. In den Rgl. Weinbergen sind von Montag auf Dienstag Trauben gestohlen und eine größere Zahl von Reben abgeschnitten worden. Die Täter sind bis jetzt noch nicht entdeckt. — Eine seltene Preissteigerung hat die hiesige Bahnhofrestauration erfahren, die 1872 um 20 000 M., 1892 um 47 000 M. und gestern um 65 000 M. (an

die Tivoli-Brauerei in Stuttgart) verkauft worden ist. — Am Montag machten die hiesigen Schulen von dem schätzungswerten Auerbieten der Ausstellungskommission Gebrauch, das den Volksschulen freien Eintritt in die kunstgewerbliche und elektrotechnische Ausstellung gestattet.

Heilbronn, 22. Sept. Die gestrige Grundsteinlegung zu der neuen evang. Kirche bildete eine erhebende Feier, welche auf nachmittags 4 Uhr bestimmt war. Schon lange vorher hatte sich eine nach Tausenden zählende Menge um den östlich gelegenen und festlich geschmückten Chor eingefunden. Eröffnet wurde die Feier durch den gemeinschaftlichen Gesang: „Lobe den Herrn o meine Seele.“ Sodann trat als erster Redner Hr. Stadtpfarrer Stähle auf, dem noch verschiedene Herren folgten, bis endlich dem bauleitenden Herrn Bauführer Arnold der Auftrag wurde, die in den Grundstein einzulassende Kapsel dabelst zu verwahren. In dieser Kapsel befand sich eine Bibel, ein evang. Gebetbuch, ein Adreßbuch der Stadt Heilbronn, ein Grundriß der Kirche, ein Stadthauptplan, ein Fünfmärktstück mit dem Bilde des Kaisers Wilhelm II. und ein solches mit dem des Königs Wilhelm II., eine Bauurkunde, eine Chronik von Heilbronn, ein kirchlicher Wegweiser, ein Programm der gestrigen Feier, die gestrigen hiesigen Tagesblätter und eine Flasche Wein. Nachdem folgten die drei Hammerschläge und eine kurze Ansprache durch Herrn Oberbürgermeister Hegelmaier, dem noch die Ansprachen einiger anderer Herren folgten. Während der Verlesung und Verlesung der Kapsel sang die Gesamtgemeinde das Lied: „Eine feste Burg ist unser Gott.“

Ulm, 22. Sept. Von dem Lithographen Bohardt aus Winterthur wird gegenwärtig ein Alpen-Panorama des Münsterturmes angefertigt. Dasselbe wird eine Länge von 2 m haben und das Vorland, die Vorberge und sämtliche vom Viereck des Münsterturmes aus sichtbaren Bergspitzen der Alpen enthalten.

Ulm, 22. Sept. Heute begann auf dem Ulmer Obsthof der Obstmarkt. Es ist ein Wagen Schweizerobst zugeführt, das zu 4 M 60 J per Zentner verkauft wird.

Tutzingen, 22. Sept. Nachdem schon vor einiger Zeit von der hiesigen Stadtkapelle sich ein kleiner Verein, der „Musikverein“ abgeplittert hatte und demselben ein zweiter, sozialdemokratischer Harmonie-Musik Verein gefolgt ist, haben sich in den jüngsten Tagen wiederum mehrere Musiker von der Direktion des Stadtkapellmeisters losgesagt, um auf eigene Faust zu musizieren. So bekommen wir bald die vierte Musik in unserer Stadt als Pendant zu den 8 Gesangsvereinen. Wenn es wahr ist, daß Eintracht stark macht und Zwietracht niederreißt, dann geht das hiesige Musikleben keiner guten Zukunft entgegen.

Häufig werden die an die Soldaten gerichteten Postkarten frankiert. Das ist aber vollständig überflüssig, da auch für Postkarten an Soldaten seit Jahren Portofreiheit besteht. Die Postkarten müssen ebenso wie die Briefe den Vermerk „Soldatenbrief, eigene Angelegenheit des Empfängers“ tragen. Briefe an Soldaten kosten erst dann Porto, wenn sie über 60 Gramm wiegen. Auf die in Briefen oder unter Kreuzband an die Soldaten gerichteten Drucksachen (Zeitungen etc.) erstreckt sich die Portofreiheit nicht, ebenso genießen buchhändlerische und kaufmännische Anzeigen an die Soldaten keine Portofreiheit. Die Postvergünstigungen kommen ferner für beurlaubte Militärs und für Einjährig-Freiwillige nicht zur Anwendung.

Stuttgart, Landesproduktendirektion. Bericht vom 21. September von dem Vorstand Fritz Kreglinger. Die Tendenz im Getreidegeschäft hat sich weiter befestigt, die Exportländer haben ihre Forderungen gegen die Vorwoche um 50 J pro Saad erhöht. Es fanden auch zahlreiche Abschlüsse in Weizen statt. Auf den Landmärkten haben sich die Preise bei schwachen Zufuhren auch etwas erhöht. Auf dem hantigen Hopfenmarkt waren 50 Ballen zum Verkauf gestellt. Getreide und mischbare Ware 20—30 M., mittlere 35 bis 45 M., prima 50—70 M. per Zentner. — Weizenpreise per 100 Kilogr. inkl. Sad: Wehl Nr. 0: 27 M 50 J bis 28 M 50 J, Nr. 1: 25 M 50 J bis 26 M 50 J, Nr. 2: 24 M — J bis 25 M — J, Nr. 3: 22 M

50 J bis 23 M — J, Nr. 4: 20 M — J bis 20 M 50 J. Suppengries 28 M 50 J. Reis 8 M 25 J. Stuttgart, 8. Sept. Kartoffelmarkt am Leonhardsplatz. Zufuhr 600 Ztr., Preis per Ztr. 3 M 50 J bis 3 M 80 J. — Krautmarkt am Marktplatz. Zufuhr 1500 Stüd Silberkraut, 16 M — J bis 18 M — J per 100 Stüd.

Obstpreiszeitel. Stuttgart, 22. Sept. Wilhelmplatz. Zufuhr 400 Zentner Mostobst, Preis per Ztr. 5 M — J bis 5 M 20 J.

**Ausland.**

Wien, 22. Sept. Nach dem Saatenstandsbericht pro Mitte September haben sämtliche Getreidearten durch die Ungunst der Witterung gelitten. Allgemein wird die Ernte, welche noch nicht beendet ist, in der ganzen Reichshälfte den Ertrag einer Mittelernte kaum erreichen. Die Kartoffeln haben durch die Rässe gelitten, die Zuckerrüben zeigen nur geringen Zuckergehalt.

Dedenburg, 21. Sept. Die Ortschaft Hunod ist während eines gewaltigen Orkans gänzlich niedergebrannt. 102 Häuser und 125 Nebengebäude, sämtliche Haustiere und die eingebrachte Ernte wurde ein Raub der Flammen.

Leyth, 22. Sept. Der „Standard“ mit den russischen Majestäten an Bord ist heute Vormittag hier eingelaufen und wurde durch eine Artilleriesalve von der englischen Flotte begrüßt. Der Prinz von Wales und der russische Botschafter begaben sich an Bord, wo sie von dem Herrscherpaar herzlich empfangen wurden. Die Majestäten stiegen um 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr ans Land. Die Truppen präsentierten und die Musikkapellen spielten die russische Nationalhymne. Die Majestäten wurden mit großem Enthusiasmus begrüßt. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachmittags traten die Majestäten die Reise nach Dundee über die Forth- und die Tay-Brücke an. In Dundee ist das Kaiserpaar um 4 Uhr nachmittags eingetroffen und alsbald nach Aberdeen weitergereist.

Paris, 22. Sept. Im Bahnhof von Pörat bei Angoulême stießen vorgestern Nacht ein Militär- und ein Personenzug zusammen. Beide Lokomotiven und mehrere Waggons wurden vollständig zertrümmert und 8 Soldaten verwundet.

Paris, 22. Sept. Für den Kaiser und die Kaiserin von Rußland werden gelegentlich ihres Besuchs in Versailles die Appartements in Stand gesetzt, welche Ludwig XVI. und Marie Antoinette bewohnt haben. Die royalistische „Gazette de France“ begleitet diese Nachricht mit folgender Bemerkung: „Die Republik erweist dem Zarenpaar eine zarte Aufmerksamkeit, indem sie ihm jene Ruinen zur Verfügung stellt, welche die von ihr ermordeten Souveräne inne gehabt haben. Es ist nur die Frage, ob die russ. Majestäten an dieser Huldigung Geschmack finden.“

Paris, 22. Sept. Die „Petite Republique“ meldet, daß die anlässlich der Zarenreise mit der Ueberwachung der Grenzstationen betrauten Spezialkommissäre in ihrem Eifer ein wenig zu weit gehen. Insbesondere in den Hafenstädten führe ihr Vorgehen gegenüber den fremden Reisenden zu lebhaften Beschwerden. Auch Auswanderer seien in Marseilles und Cette ohne jeden Grund verhaftet worden. In Dünkirchen wurden mehrere Touristen, welche ihr Erstaunen über die vexatorischen Maßnahmen ausgedrückt hatten, von den Polizisten in brutaler Weise mißhandelt.

Genf, 20. Sept. Am 14. Juni fand am Genfersee das Meisterschaftsrennen der „Union vélocipédique de la Suisse romande“ statt. Ein Mann von Yausanne erlaubte sich damals den boshaften Scherz, die Straße zwischen Morges und Rolle mit Polsternägeln zu besähen, sodas von den Kennern die meisten mit durchlöchernten Pneumatikreifen am Ziele anlangen und andere das Rennen aufgeben mußten. Infolge dessen wurden 36 Zivilklagen gegen den „Nagler“ erhoben. Sämtliche Klagen wurden aber zurückgezogen, nachdem der Rittschüler im ganzen 2200 Franken Entschädigung bezahlt hat.

Fortsetzung in der Beilage.

